

Meine Wohnung

Informationsblatt 4/2022



OMA VOLLER LIEBE

immo-humana ist ein Verein für alleinstehende und alleinerziehende Mütter und bietet seit April 2022 siebzehn Frauen mit Kindern einen Platz im immo-humana-Zentrum. Darunter auch Frau A., welche aus dem Donbass in der Ukraine mit ihren zwei Enkelkindern kam. Das ältere Kind ist 18 Jahre jung und geistig und körperlich schwer behindert.

Die Eltern sind beide drogensüchtig und haben keinen Kontakt mehr zu den Kindern. Seit 16 Jahren kümmert sich die bereits 67-jährige Oma um die Kinder. Vor allem die Pflege der 18-jährigen Enkelin bereiten der mittlerweile schon älteren Dame zusehends Probleme.

In ihrer Heimatstadt ist durch die heftigen Kämpfe das Haus komplett zerstört worden. Auch ihr Mann und Opa der Kinder ist ums Leben gekommen. Frau A. braucht für die Enkelin dringend einen neuen Rollstuhl sowie eine finanzielle Unterstützung. In der Wohnung, welche wir bereitstellen konnten, benötigt sie eine Bodenbadewanne anstelle der Dusche.

Helfen wir dieser Oma voller Liebe, welche im Frühjahr eine Augenoperation an beiden Augen erwartet, damit sie nicht ganz verzweifelt.

immo-humana konnte in seinem 25-jährigen Bestehen bisher rund 1.500 Müttern mit Kindern zu einer eigenen Wohnung verhelfen.

HILFE

Aber nicht nur die Hilfe für die Oma voller Liebe ist notwendig. Unzählbar viele Frauen mit Kindern warten derzeit noch auf eine Wohnung, haben auf dem privaten Wohnungsmarkt aber kaum Chancen, als Ukrainerin ohne Einkommen, eine Wohnung zu finden. Immer wieder gibt es Schicksalschläge, wie vorgenannt, bei denen unsere Hilfe notwendig ist. Ein altes Sprichwort sagt: „Wer schnell hilft, hilft doppelt!“ DANKE



Spenden-Nr. 1238

Das Haus der Familie wurde bei den Kämpfen komplett zerstört.



Frau A. kam vor zwei Jahren mit ihren beiden Söhnen aus dem Irak nach Österreich. Seit dem Krieg ist das Land politisch, konfessionell und territorial tief gespalten. Die befreiten Gebiete liegen in Trümmern und es herrscht Krieg zwischen den einzelnen Volksgruppen, weshalb die Familie flüchten musste. Bei der Flucht verloren Mutter und Kinder den Kontakt zum Vater. Derzeit wird der Vater in Griechenland vermutet, es gibt aber keinen Kontakt.

Die Familie kam bei Landsleuten unter, die sie in Wien kennenlernten. Es gab dort allerdings kaum Platz und nur ein Bett. Mutter und Kinder wechselten sich daraufhin ab, wer am Boden schlafen musste. Über den Sozialberater erfuhren sie von immo-humana. immo-humana konnte eine Wohnung im 20. Bezirk zur Verfügung stellen.

Spenden-Nr. 1286



Frau C. und ihre neunjährige Tochter kommen über das Schottenstift und Pater Merth zu immo-humana. Die Dame schildert ihre Flucht aus der Ukraine: Als die ersten Bomben in das Nebengebäude ihrer Wohnsiedlung einschlugen, entscheidet sie sich zur Flucht.

Am Kiewer Hauptbahnhof, wo auch Bomben gefallen sind, wartet eine riesige Menschenmenge. Als der Zug nach Polen/Warschau eintrifft, stürzen sich die Menschen panisch auf den Zug. Frau C. bekommt keinen Platz mehr, jeder Waggon ist zum Bersten voll, am Gang und sogar auf den Toiletten stehen Menschen. Als der Zug im Begriff ist loszufahren, schlägt eine weitere Bombe am Bahnhof ein. Der Sohn wird verletzt, die Mutter erleidet schwere Prellungen. Sie werden versorgt und kommen am nächsten Bahnhof in einen Zug.

immo-humana konnte Dank der Hilfe einer Privatperson eine Wohnung im 20. Bezirk vermitteln.

Spenden-Nr. 1292



Frau I. spricht perfekt Deutsch, da sie als Kind einige Jahre mit ihrem Stiefvater und der Mutter in Wien lebte. Sie berichtet, dass sie mit ihrer 14-jährigen Tochter im März aus Kiew nach Wien geflüchtet ist. Sie wurde damals von der Diakonie beraten, welche ihr einen Wohnplatz bei einer österreichischen Familie in NÖ verschafft hat. Im September ging sie zurück nach Kiew, da sie hoffte, dass sich die Lage beruhigt hätte. Leider hat eine Woche später die große Offensive mit Bombardierungen im Stadtzentrum begonnen, woraufhin sie mit ihrer Tochter wieder nach Wien geflüchtet ist und bei einer Ukrainerin kurzfristig Zuflucht fand. Sehr spontan wurde ihr dann gesagt, dass sie Ende Oktober ausziehen müsse, woraufhin sie sich an immo-humana wandte. Wir konnten eine Wohnung im 7. Bezirk für Mutter und Tochter finden.

Spenden-Nr. 1293



Frau S. hat uns kontaktiert, da sie über eine Bekannte von immo-humana erfuhr. Nach ihrer Scheidung vor mittlerweile zwei Jahren zog sie mit den beiden Kindern zu ihren Eltern zurück. Die Wohnung, in der sie nun zusammenleben, ist allerdings sehr klein und es kommt immer wieder zu Konflikten, da keiner der fünf Personen Raum für sich selbst hat.

Die alleinerziehende Mutter macht derzeit eine Ausbildung zur medizinischen Fachassistentin und wird diese im Jänner 2023 abschließen. Sie strebt dann einen Job im Gesundheitsbereich (Krankenhaus) an.

Zum Kindesvater gibt es nur wegen der Kinder Kontakt. Frau S. wurde von ihrem Ex-Mann des Öfteren betrogen, häusliche Gewalt war auch im Spiel. Sie sucht eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit einer Miete bis 450,00 Euro.

Spenden-Nr. 1299



Sie unterdrückt ihre Tränen, als uns Frau B. mit schluchzender, gebrochener Stimme ihre Geschichte erzählt, warum sie nach Österreich geflohen ist. Ihr Vater wollte sie, wie es in Somalia der Brauch ist, an einen 30 Jahre älteren Mann verheiraten. Dieses Schicksal ereilte bereits ihre ältere Schwester.

Weil sie sich eine Ehe mit einem fremden Mann nicht vorstellen konnte und davor große Angst hatte, trat sie die Flucht nach Österreich an.

Derzeit lebt die sehr sympathische, alleinerziehende Mutter mit drei anderen somalischen Frauen in einer Wohngemeinschaft im 20. Bezirk. Sie hat ein ganz kleines Zimmer für sich und ihre Tochter, möchte dort aber so schnell wie möglich ausziehen, da es einerseits immer wieder Reibereien gibt und außerdem der Mietvertrag nicht mehr verlängert wird. Wir suchen für sie eine Wohnung bis 400,00 Euro Miete.

Spenden-Nr. 1300



Frau F. hat, als sie 2018 nach Österreich gekommen ist, in Salzburg als Reinigungskraft in einem Lager gearbeitet. Durch COVID-19 und dem darauffolgendem Lockdown verlor sie ihren Job, konnte sich die Miete nicht mehr leisten und ging daraufhin von Salzburg nach Wien, wo sie nun seit 2020 wohnt – derzeit in einem Frauenhaus – und neuerdings mit ihrer kleinen Tochter, die im Oktober das Licht der Welt erblickte. Über die Volkshilfe wurde der Kontakt zu immo-humana hergestellt.

Zum Kindesvater gibt es keinen Kontakt mehr, dieser ist wieder nach Spanien zurückgegangen. Frau F. kannte ihn auch erst seit zwei Monaten, die Schwangerschaft war nicht geplant. Sie vermutet, dass er in Spanien verheiratet ist. Wir suchen für sie eine kleine Wohnung bis 350,00 Euro Miete.

Spenden-Nr. 1301

PSYCHOSOZIALE ARBEIT UND DEUTSCHKURSE IM IH-ZENTRUM

Mitte Dezember starten wir mit einem psychosozialen sowie mit einem Deutschkurs in unseren Räumlichkeiten. Viele der ukrainischen Mütter sind durch ihre Flucht traumatisiert. Ziel der psychosozialen Therapie, bei der mit Atem-, Bewegungs- und Yoga-Übungen gearbeitet wird, ist es, den Frauen die Traumata der Flucht zu nehmen und ihnen Kraft für den Alltag zu geben. Des Weiteren finden in Kooperation mit der VHS Ottakring Deutschkurse statt, an welchen die Mütter teilnehmen, damit sie sich schneller und besser integrieren können.

www.vhs.at/de/e/ottakring

HILFE BEI EINER WOHNUNGSSANIERUNG

Im Sommer trat die Firma Soluto an uns heran. Das Thema des Krieges in der Ukraine beherrschte alle Medien – Geschäftsführer Robert Dörr möchte unbedingt helfen und einen positiven Beitrag leisten.

Wir sprachen über uns zur Verfügung gestellte Wohnungen, die jedoch einige Verbesserungen nötig haben, bevor sie vergeben werden können. Die Firma Soluto bot uns daraufhin kostenlos ihre Hilfe an und unterstützte uns bei den Maler- sowie Verputz-Arbeiten in einer Wohnung.

FROHE WEIHNACHTEN. WIR SAGEN DANKE.

Die Weihnachtszeit: die Zeit, in der man an Freunde und Bekannte denkt, um diesen zum Weihnachtsfest eine besondere Freude zu machen. Auch ist es die Zeit der Nächstenliebe.

Wir möchten uns bei all unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, Spender:innen, Unterstützer:innen und allen Menschen bedanken, welche unsere Arbeit für alleinerziehende Mütter in Not erst möglich machen. Durch Ihre Hilfe bewirken Sie sehr viel!

Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten und hoffen, dass Sie immo-humana auch im neuen Jahr unterstützen.



Des Weiteren konnten wir durch Spendengelder eine neue Küche für die zukünftigen Bewohner, eine Familie aus der Ukraine, organisieren.

www.soluto.cc

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44
Tel.: 01 / 524 80 90
Fax: 01 / 526 68 49
E-Mail: office@immo-humana.at
www.immo-humana.at
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

immo-humana Spendenkonto

Erste Bank

IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400

BIC: GIBAATWW



immo-humana Tirol

6020 Innsbruck, Mariahilfer Straße 48

Tel.: 0512 / 572 222

Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM:

immo-humana

Verein für Mütter in Wohnungsnot

1070 Wien • Burggasse 44

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

